

Es ist legitim Gefühle und Wut zu empfinden aber nicht diese ungefiltert auszuleben.

In diesem Projekt geht es um die Auseinandersetzung, Reflektionen und einem natürlichen Umgang mit Emotionen. Durch gezielte Übungen werden den Teilnehmern die Folgen der verbalen und nonverbalen Gewalt aufgezeigt. In Rollenspielen werden Möglichkeiten für den Umgang mit Konfliktsituationen und Gewalt erarbeitet. Zudem werden durch verschiedene Aufgabenstellungen das Gruppenverhalten und die Gruppendynamik gefördert und somit der Erfahrungsraum der Teilnehmer und das gemeinsame Miteinander.

Die Schwerpunkte liegen dabei auf Stressbewältigung und Sozialverhalten sowie Stärkung von Selbstwertgefühl und Durchhaltevermögen. Das Projekt bietet die Möglichkeit mit Kindern und Jugendlichen aus sehr unterschiedlichen kulturellen und sozialen Lebenssituationen eine gemeinsame Aufgabenstellungen zu bewältigen. Hierbei versuchen wir durch Lösen von Spannungen die Toleranz zwischen Parteien zu erreichen und ein besseres Verständnis für einander zu wecken um somit eine Integration möglich zu machen.

Inhalt/ Methode

Das Projekt bietet die Möglichkeit mit Kindern und Jugendlichen aus sehr unterschiedlichen kulturellen und sozialen Lebenssituationen eine gemeinsame Aufgabenstellungen zu bewältigen. Hierbei versuchen wir durch Lösen von Spannungen, die Toleranz zwischen Parteien zu erreichen und ein besseres Verständnis für einander zu wecken, um somit eine Integration möglich zu machen. Dies erreichen wir u.a. durch Erarbeitung von sozialer Kompetenz und Konfliktlösungen. Überwindung von Angst und Hemmungen Fremden/m gegenüber sowie durch theaterpädagogische Elemente wie z.B.:

- Wahrnehmungs- und Kooperationsübungen
- Kontaktimprovisation
- Beobachtungsübungen
- Reflektion
- Sensibilisierungsübungen
- Rollen und Dialogspiele
- Kritikfähigkeit

Ziel

Durch Lösen von Spannungen, Toleranz zwischen Parteien zu erreichen und ein besseres Verständnis füreinander zu wecken, um somit eine Integration möglich zu machen. Interessen am Fremden zu wecken anstatt ihm mit Angst und Aggression zu begegnen.

Zielgruppe

Schüler/innen ab Klasse 1 z.B. auch als Projektarbeit
Lehrerbildung/ pädagogischer Tag
Theater AGs / Jugendgruppen

Zeitungfang

Ein-, zweitägig- oder mehrtägige Workshops
Begleitung von Projekten (z.B. Schulprojektwoche)
ansonsten nach individueller Vereinbarung

Trainer

Klaus-Peter Wick
Theaterpädagoge, Clown, Regisseur Seit vielen Jahren Leiter verschiedener Projekte und Workshops im Bereich der Theaterpädagogik. Dozent an der Landesakademie für Schultheater Schloss Rotenfels und Leiter von Theatergruppen für Erwachsene und Kinder. Gewaltpräventionsprojekt in Zusammenarbeit mit der Kripo Rastatt.